Dritter Sonntag der Osterzeit, 26.04.2020

Liedvorschläge:

Eröffnungsgesang: Gelobt sei Gott im höchsten Thron (GL 328,1,2,5); Gloria: Gloria, Ehre sei Gott (GL 169); Zwischengesang: Die ganze Welt, Herr Jesu Christ (GL 332, 1-2); Ruf vor dem Evangelium: Halleluja (GL 174,5) mit dem Vers; zur Gabenbereitung: Wenn wir das Leben teilen (GL 474); Danklied: Freu dich, erlöste Christenheit (1-2); Christ ist erstanden (GL 318).

Liturgische Eröffnung:

Der auferstandene Herr sei mit euch.

Einführung

Eine beeindruckende Lesung aus der Apostelgeschichte lesen wir heute. Die Rede des Petrus lässt einen nicht kalt. Sie ist ein Glaubensbekenntnis. Und sie ist mehr als ein Glaubensbekenntnis, denn sie stellt den Zuhörern vor Augen, was sie erwarten und erhoffen dürfen nach Ostern: Gott wird allezeit zu unserer Rechten stehen, der Unterwelt werden wir nicht preisgegeben, wir werden nicht sterben. Uns wurde der Weg zum Leben gezeigt. Jesus lebt, mit ihm auch ich. Grüßen wir den auferstandenen in unserer Mitte

Kyrie

Herr, Jesus Christus,

- Du bist in unserem Alltag gegenwärtig. - Herr, erbarme dich.
- Du lädst uns immer neu ein zur Begegnung mit dir. - Christus, erbarme dich.
- Du willst, dass wir Zeugnis geben von deiner Nähe. - Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
lass die österliche Freude in uns fortdauern,
denn du hast deiner Kirche
neue Lebenskraft geschenkt
und die Würde unserer Gotteskindschaft
in neuem Glanz erstrahlen lassen.
Gib, dass wir den Tag der Auferstehung
voll Zuversicht erwarten
als einen Tag des Jubels und des Dankes.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf;
er erhob seine Stimme und begann zu reden:
Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte!
Jesus, den Nazoräer,
einen Mann, den Gott vor euch beglaubigt hat

durch Machttaten, Wunder und Zeichen,
die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst –
ihn, der nach Gottes beschlossenem Willen und Vorauswissen hingegeben wurde,
habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen
ans Kreuz geschlagen und umgebracht.
Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit
und auferweckt;
denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.
David nämlich sagt über ihn:
Ich hatte den Herrn beständig vor Augen.
Denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke.
Darum freute sich mein Herz
und frohlockte meine Zunge
und auch mein Leib wird in Hoffnung wohnen;
denn du gibst meine Seele nicht der Unterwelt preis,
noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen.
Du hast mir die Wege zum Leben gezeigt,
du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.
Brüder,
ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden:
Er starb und wurde begraben
und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag.
Da er ein Prophet war
und wusste, dass Gott ihm einen Eid geschworen hatte,
einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen,
sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus:
Er gab ihn nicht der Unterwelt preis
und sein Leib schaute die Verwesung nicht.
Diesen Jesus hat Gott auferweckt,
dafür sind wir alle Zeugen.
Zur Rechten Gottes erhöht,
hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen
und ihn ausgegossen,
wie ihr seht und hört.

Lesung
aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!
Wenn ihr den als Vater anruft,
der jeden ohne Ansehen der Person nach seinem Tun beurteilt,
dann führt auch, solange ihr in der Fremde seid,
ein Leben in Gottesfurcht!
Ihr wisst,
dass ihr aus eurer nichtigen,
von den Vätern ererbten Lebensweise
nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet,
nicht um Silber oder Gold,
sondern mit dem kostbaren Blut Christi,
des Lammes ohne Fehl und Makel.
Er war schon vor Grundlegung der Welt dazu ausersehen
und euretwegen ist er am Ende der Zeiten erschienen.
Durch ihn seid ihr zum Glauben an Gott gekommen,
der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat,
sodass ihr an Gott glauben und auf ihn hoffen könnt.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Christus ist auferstanden.
Er, der Schöpfer des Alls, hat sich aller Menschen erbarmt.
Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit
offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal,
am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.
Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus,
Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus
und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.
Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.
Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.
Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.
Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.
Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.
Jesus sagte zu ihnen:
Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?
Sie antworteten ihm: Nein.
Er aber sagte zu ihnen:
Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.
Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen,
so voller Fische war es.
Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus:
Es ist der Herr!
Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,
gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.
Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot
– sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen –
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.
Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.
Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade
gefangen habt!
Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.
Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!
Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.
Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen,
ebenso den Fisch.
Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern
offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Gedanken zum Evangelium

Sein Name war eigentlich Simon, aber Jesus nannte ihn Petrus, den Fels. Er lebte und arbeitete als Fischer in Kafarnaum am See Genezareth. Von Jesus zur Nachfolge berufen wird er Zeuge wichtiger Ereignisse, z.B. der Auferweckung der Tochter des Jaïrus, der Verklärung und des Leidens im Garten Getsemani. Auf der einen Seite ist er treu und ergeben. „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens“ (Joh 6: 67-68).
Gleichzeitig kennen wir Petrus als den, der nach Jesu Festnahme drei Mal leugnete, ihn zu kennen.

Welchen Eindruck haben Sie von Petrus aus den heutigen Lesungstexten? Von dem Mann, auf den Jesus seine Kirche gründet, zu der wir gehören...

Nehmen Sie sich einen Moment in Stille.

Wenn Sie mögen, können Sie anschließend das folgende Gebet sprechen:

Simon Petrus, Apostelfürst; dir übergab der Herr die Schlüssel des Himmelreiches, dich nannte er den Fels und baute auf dir seine Kirche; für dich hat er gebetet, dass dein Glaube nicht wanke; komm und stärke auch uns.

Du verstehst, wenn wir schwach sind, denn du warst selber einmal kleingläubig, er aber gab dir seine gute und rettende Hand.
Bitte für uns, dass auch wir die Hilfe des Herrn erfahren, wenn wir auf schwankenden Wogen in den Stürmen des Lebens den Mut verlieren.

Bitte für uns um die richtigen Worte, um unseren Gott immer wieder zu loben und selbst zu guten Zeugen zu werden in der Welt. Amen

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

Fürbitten

Mit unseren Anliegen treten wir vor den auferstandenen und gegenwärtigen Herrn:

- Für alle Bedürftigen: Lass sie offene Augen und weite Herzen finden.
- Für die Kommunionkinder: Hilf ihnen, dass sie dich als ihren Freund niemals aus den Augen verlieren.
- Für alle, die in Ausweglosigkeit leben: Lass sie Menschen finden, die ihre Sorgen hören und verstehen und in ihnen Hoffnung zum Leben erwecken.
- Für alle unheilbar Kranken: Lass sie Wege finden zu dir, dem Herrn unvergänglichen Lebens.
- Für unsere Verstorbenen: Zeige dich ihnen als der, der sie vor dem Tod rettet.

Guter Gott, du liebst die Menschen. Lass deine Liebe in der Welt aufscheinen und erhöre unser Bitten, durch Christus unseren Herrn.

Gabengebet

Allmächtiger Gott,nimm die Gaben an,
die deine Kirche in österlicher Freude darbringt.
Du hast ihr Grund gegeben zu solchem Jubel,
erhalte ihr die Freude bis zur Vollendung.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Osterpräfation

Eucharistisches Hochgebet

Sanctus / Heilig

Vater unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt.
Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Gib uns deinen Frieden. Amen

Kommunionvers

Die Jünger erkannten den Herrn Jesus,
als er das Brot brach. Halleluja.

Geistige Kommunion für alle zu Hause

Die geistige Kommunion ist das vom lebendigen Glauben an Christi Gegenwart im Allerheiligsten Sakrament und von Akten der Hoffnung, der Liebe beseelte Verlangen nach sakramentaler Vereinigung mit Christus.
Sie wird seit Jahrhunderten von den Gläubigen praktiziert, vor allem jenen, die aus verschiedenen Gründen an der Teilnahme der sakramentalen Kommunion gehindert werden, z. B. Alte, Kranke, Christen in Diaspora, in Missionsländern, oder bei der Pandemie zur Zeit. Bei der geistlichen Kommunion werden alle zur eucharistischen Kommunion gehörenden Akte vollzogen, außer dem realen Sakramentsempfang selbst.

Gebet zur geistigen Kommunion

Seele Christi, heilige mich
Leib Christi, erlöse mich
Blut Christi, berausche mich
Wasser der Seite Christi, wasche mich
Leiden Christi, stärke mich
O guter Jesus, erhöre mich
Von Dir lass niemals trennen mich
Vor dem bösen Feinde beschütze mich
In meiner Todesstunde rufe mich
Zu Dir zu kommen heiße mich
Mit Deinen Heiligen zu loben Dich

In Deinem Reiche ewiglich!
Amen.

Schlussgebet

Ewiger Gott, du hast uns durch die Ostergeheimnisse erneuert.
Wende dich uns voll Güte zu
und bleibe bei uns mit deiner Huld,
bis wir mit verklärtem Leib
zum unvergänglichen Leben auferstehen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.